



Österreichs Wirtschaft setzt auf Digitalen Humanismus

Beispiele aus der Praxis

Der Digitale Humanismus

Hinter dem Digitalen Humanismus steht ein Ansatz, der den Menschen in den Mittelpunkt aller Aktivitäten in der digitalen Welt stellt. Das Ziel: Jede technologische Neuerung soll das Wohlergehen der Menschen fördern und dabei humanistische Grundsätze beachten. Eine ethische, gesellschaftlich verantwortliche und menschenzentrierte Herangehensweise zur Entwicklung digitaler Innovationen ist damit essenziell. Das stellt sicher, dass wir eine digitale Zukunft gestalten, die im Einklang mit den Bedürfnissen, Rechten und Werten aller Menschen steht.



Chancen und Potentiale

Der Digitale Humanismus als Leitlinie digitaler Innovation bietet für Unternehmen zahlreiche Chancen und Potenziale.

Durch die Berücksichtigung menschlicher Werte bei der Entwicklung digitaler Lösungen fördert er nicht nur die **Innovationskraft** innerhalb eines Projekts, sondern führt auch zu klaren **Wettbewerbsvorteilen** – von **höherer Lösungsqualität** und **stärkerer Kundenbindung** bis hin zu **positiven Imageeffekten** und **Alleinstellungsmerkmalen** im hart umkämpften Wettbewerb um neue Aufträge oder neue Arbeitskräfte.

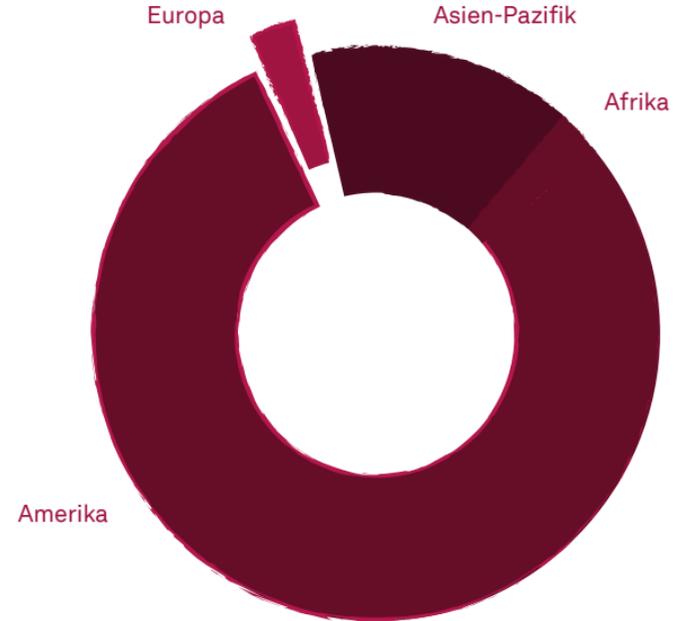
Der Nutzen für den Menschen und eine technologische Zukunft, die den Bedürfnissen, Rechten und Werten aller Menschen gerecht wird, versteht sich – per definitionem – von selbst.

Digitalisierung in Europa

Europas Annäherung an die Digitalisierung wird durch den Digitalen Humanismus maßgeblich geprägt. Während Plattformen wie ChatGPT den öffentlichen Diskurs über die ethischen Herausforderungen der künstlichen Intelligenz anregen, mahnt uns Europas wirtschaftliche Position im globalen Digitalwettbewerb zur Reflexion. Ein Blick auf die USA und Asien zeigt, dass weder ein streng kapitalistischer Ansatz noch ein staatlich dominierter Weg der Digitalisierung für Europa passend sind. Wir brauchen einen europäischen Weg – einen Weg, der von den Menschen selbst bestimmt und von den Prinzipien des Digitalen Humanismus geprägt ist.



Vergleich Top-100 Plattformen



	Amerika	Asien-Pazifik	Europa	Afrika
%	80,3 %	18,8 %	2,2 %	1,7 %
Anzahl	11.321	2.225	315	245

Digitale Rechte und Grundsätze in Europa



Die Menschen im Mittelpunkt

Digitale Technik sollte die Rechte der Menschen schützen, die Demokratie stärken und sicherstellen, dass alle Akteure der digitalen Welt verantwortungsvoll und sicher handeln. Die EU tritt weltweit für diese Werte ein.



Solidarität und Inklusion

Technik sollte die Menschen einen, nicht spalten. Jeder sollte Zugang zum Internet, zu digitalen Kompetenzen, zu digitalen öffentlichen Diensten und zu fairen Arbeitsbedingungen haben.



Wahlfreiheit

Die Menschen sollten Zugang zu einem fairen Online-Umfeld haben, und vor illegalen und schädlichen Inhalten geschützt werden. Sie sollen über die nötigen Kompetenz für den Umgang mit neuer und sich weiterentwickelnder Technik, wie künstlicher Intelligenz, verfügen.



Teilhabe

Bürgerinnen und Bürger sollten in der Lage sein, sich auf allen Ebenen am demokratischen Prozess zu beteiligen, und die Kontrolle über ihre eigenen Daten haben.



Schutz und Sicherheit

Das digitale Umfeld sollte sicher und geschützt sein. Alle Nutzer – ob jung oder alt – sollten in ihrer Handlungskompetenz gestärkt und geschützt werden.



Nachhaltigkeit

Digitale Geräte sollten die Nachhaltigkeit und den ökologischen Wandel unterstützen. Die Menschen sollten die Umweltauswirkungen und den Energieverbrauch ihrer Geräte kennen.

Der Digitale Humanismus fördert

Innovationskraft

Wettbewerbsvorteile

Höhere Lösungsqualität

Stärkere Kundenbindung

Positive Imageeffekte

Alleinstellungsmerkmale



Beispiele aus der Praxis

A1 Telekom Austria Group

AI-Richtlinien gegen Diskriminierung

Mit den „A1 Fair AI-Guidelines“ stellt A1, das führende Telekommunikationsunternehmen Österreichs, sicher, dass angewandte KI-Modelle fair agieren. Schon vor deren Einsatz im Zuge neuer digitaler, KI-gestützter Produkte, Dienstleistungen, Prozesse oder Projekte werden mögliche negative Auswirkungen auf diverse Kundensegmente geprüft. Um Diskriminierung auszuschließen, stehen dabei sensitive Datenpunkte wie Geschlecht, Alter und Herkunft im Fokus. Für heikle Szenarien hat A1 einen detaillierten Ablaufplan festgelegt.



Fotocredit:msg/Plaut

„Wir versuchen die digitale Verantwortung von Anfang an mitzudenken.“

Thomas Arnoldner,
CEO A1 Telekom Austria Group

UNIQA Insurance Group AG

Rasche Hilfe für Versicherte

Die myUNIQA App hat das Krankenversicherungsverfahren revolutioniert - über 60% der ambulanten Abrechnungen erfolgen über die App. Nutzer:innen können ihre Rechnung fotografieren, in der App hochladen und rasch ihre Rückzahlung erhalten. Künstliche Intelligenz beschleunigt den Schadensprozess bei Versicherungen, vor allem bei Großschadensereignissen. So wurden im Sommer 2021 an einem Wochenende 19.000 Unwetterschäden gemeldet. Durch die Automatisierung konnten diese zügig bearbeitet werden. Die Folge: Die Kunden werden schneller entschädigt und so in einer Krisensituation effektiv unterstützt.



Foto credit: msg Plaut

„Wir können einen
Digitalen Humanismus
nur global denken.“

Andreas Brandstetter,
Vorstandsvorsitzender
UNIQA Insurance Group AG

Siemens AG Österreich

Digitale Dekarbonisierung der Chemiebranche

Mit dem CO₂-Management-Tool SiGREEN von Siemens, einem der führenden Technologieunternehmen Österreichs, können Industrieunternehmen den CO₂-Fußabdruck ihrer Produkte ermitteln, indem Daten transparent und in Echtzeit entlang der Wertschöpfungskette erfasst und geteilt werden. Die Anwendung zeigt aktuelle CO₂-Werte und ermöglicht so gezielte Reduktionsmaßnahmen. Im Rahmen des Pilotprojekts „Together for Sustainability“, einer globalen Initiative von 47 Chemieunternehmen, soll nicht nur die Skalierbarkeit des Datenaustauschs demonstriert, sondern auch ein entscheidender Schritt für die Dekarbonisierung der gesamten Branche getätigt werden.



Foto credit: msg.Plaut

*„Unser wertvollstes
technisches Kapital
ist der Mensch.“*

Patricia Neumann,
Vorstandsvorsitzende Siemens AG
Österreich

Österreichischer Rundfunk (ORF)

Qualitative Inhalte und Barrierefreiheit durch Technologie

Der ORF integriert den Digitalen Humanismus in seine Strategie, wobei der Fokus auf qualitativen Inhalten und der Nutzung von Technologie zum Wohle der Menschen liegt. Er betont demokratische Werte und fördert Barrierefreiheit durch Technologien wie Untertitel und Audiodeskription. Der ORF bekämpft Desinformation, stärkt Medienkompetenz und fördert Vielfalt, beispielsweise durch Initiativen wie den Frauen-Förderpreis für Digitalisierung und Innovation oder die Einbeziehung von Nutzer:innen in die Produktentwicklung.



„Der ORF bekennt sich zum Grundsatz, den Menschen in den Mittelpunkt seines Handelns zu stellen.“

Harald Kräuter,
Direktor für Technik und
Digitalisierung ORF

Bundesrechenzentrum (BRZ)

Transparenz & Datenschutz für Menschen in Österreich

Zur systematischen Entwicklung und Überprüfung neuer, KI-gestützter Anwendungen für die Bundesverwaltung hat das BRZ, das Kompetenzzentrum für die Digitalisierung des Public Sectors, einen Kriterienkatalog entlang der Prinzipien des Digitalen Humanismus entwickelt, der auf den Prinzipien des Digitalen Humanismus aufbaut. Dieser beinhaltet 22 Prüfkriterien, 70 Prüfpunkte und über 250 Merkmale in den Bereichen Transparenz, Verantwortung, Datenschutz, Zuverlässigkeit und Gerechtigkeit. In Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kunden werden Risiken und Handlungspunkte identifiziert und die Evaluierungsergebnisse in einem Diagramm dargestellt – das ermöglicht einen klaren und schnellen Überblick.



Fotocredit:msg.Plaut

„Digitaler Humanismus
muss durch Standards
und Kennzahlen
sichtbar und messbar
gemacht werden“

Roland Ledinger,
Geschäftsführer
Bundesrechenzentrum (BRZ)

Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH

Sicherheit & Orientierung für Patient:innen

Das Patientenportal „Hallo Gesundheit“ der Vinzenz Gruppe, privater Träger gemeinnütziger Gesundheitseinrichtungen in Österreich, verschafft Nutzer:innen einen einfachen Überblick über ihre Gesundheitsvorsorge. Die App ermöglicht digitale Terminbuchungen, verschickt Erinnerungen und hilft bei der Befundverwaltung. Patient:innen können sich in digitale Ambulanzen einwählen und bekommen im Wartezimmer Gesundheitstipps. Außerdem kombiniert die App Lebensstil- und Verhaltensdaten mit Patientenakten, um individuelle Patientenpfade zu erstellen, beispielsweise die digitale Unterstützung von der Schwangerschaft bis zur Geburt. Das schafft Sicherheit und Orientierung für Patient:innen.



Fotocredit: www.christianjungwirth.com

„Wir müssen den
einzelnen Menschen
in seiner Gesamtheit
betrachten.“

Michael Heinisch,
CEO Vinzenz Gruppe
Krankenhausbeteiligungs- &
Management GmbH

SAP

Barrierefreie App & mehr Nachhaltigkeit

SAP, Marktführer für Unternehmenssoftware, legt großen Wert auf Diversität und nutzerorientierte Produktentwicklung. So auch bei der App für die international bekannte Band Coldplay. Ein blinder Fan aus Mexiko optimierte gemeinsam mit blinden SAP-Mitarbeitenden die #MusicOfTheSpheres WorldTour-App für Sehbehinderte. Und mehr noch: Die App gibt Fans Einblicke in Coldplay-Touren, zeigt ihren CO2-Fußabdruck bei Konzertreisen und belohnt nachhaltige Entscheidungen. Sie hilft der Band zudem, die Emissionen der Fans auszugleichen.



*„Es ist kein einfacher,
aber ein
notwendiger Weg.“*

Christina Wilfinger,
Geschäftsführerin SAP Österreich

IT-Services der Sozialversicherung GmbH (ITSV)

Kundenfeedback im KI-Lernprozess

Die ITSV, innovatives Technologieunternehmen und 100%ige Tochter der österreichischen Sozialversicherungsträger, entwickelte für die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) eine „Conversational AI“, wobei der/die Kund:in von Anfang an im Mittelpunkt stand. Durch mehrstufiges Feedback von über 200 externen Personen sowie Projektmitarbeiter:innen der ÖGK wurde ein robustes Sprachmodell geschaffen, das den humanistischen Werten der ÖGK entspricht. Nach dem Start entwickelte sich der Bot weiter, basierend auf den Eingaben der Endkund:innen. Durch den Lernprozess konnte er gezielt auf deren Bedürfnisse eingehen und wertvolle Stimmungsbilder liefern.



„Digitale Lösungen
müssen immer den
Nutzen für die
einzelne Person in den
Vordergrund stellen.“

Hubert Wackerle,
CEO der IT-Services der
Sozialversicherung

ÖAMTC

Schnelle Hilfe im Notfall

Der ÖAMTC setzt auf digital. So bietet Österreichs größter Mobilitätsclub nun Direktinteraktionen durch Technologien wie einen Self-Service-Bereich und die Verwendung validierter E-Mail-Adressen – alles unter Berücksichtigung des Datenschutzes, der für den Club oberste Priorität einnimmt. In Notfällen bedeutet dies schnelle Hilfe: Mitglieder:innen können so mobil ihre Position teilen oder – ermöglicht durch die nahtlose Integration der Notfall-Fahrzeuge in den Rettungsprozess – den Hilfe-Status online überprüfen können.



Fotocredit:msg/Plaut

„Nur Daten, die für die Betriebssicherheit eines Fahrzeugs relevant sind, sollen dem Hersteller und seinen autorisierten Partnern vorbehalten sein.“

Oliver Schmerold,
Direktor ÖAMTC

msg Plaut

IT-Projekte mit vielfachem Mehrwert

Den Digitalen Humanismus und eine menschenzentrierte Umsetzung von IT-Projekten in Österreich fest zu verankern, ist der Anspruch, den msg Plaut an sich selbst stellt. Dabei ist es das Ziel, vielfachen Mehrwert zu erreichen – das Leben aller Menschen durch Technologie zu verbessern, die digitale Zukunft nach humanistischen Werten zu gestalten und bei allen im Innovationsprozess Beteiligten für nachhaltigen Erfolg zu sorgen. Mit dem Institut für berufsbezogene Information und Schulung, ibis acam, und dem Projekt zur Entwicklung einer neuen, digitalen Geschäftsprozess-Plattform hat msg Plaut den Startschuss in eine neue, menschenzentrierte Ära der Softwareentwicklung gegeben. Zudem engagiert sich der IT-Dienstleister als aktiver Botschafter des Digitalen Humanismus in Österreich. Beispiele und Ergebnisse dieser Arbeit sind ein Buch zur Praxis des Digitalen Humanismus, ein internes Ambassador-Programm oder ein Podcast zum Thema.



Fotocredit: msg Plaut

*„Wir IT-Dienstleister
haben eine große
Verantwortung bei
der Umsetzung der
menschlichen Prinzipien
in der digitalen Welt.“*

Georg Krause,
CEO msg Plaut AG



Weiterführende Information



Buch
bestellen



Podcast
abonnieren



Weiterführende Information:
digitalerhumanismus.business

